

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

No 11.

Freitag den 11. Januar.

1856.

Bekanntmachung.

Es wird den Aeltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder für Ostern d. J. zur Aufnahme in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns angemeldet haben, hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung der Anmeldungen durch die Herren Stadtverordneten zur Zeit nur die Gesuche der unter I. und II. Genannten haben berücksichtigt werden können.

I. Vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule.

No	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	No	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.
1	Brühl 59.	Altstadt, Theod.	B. u. Schuhmachrstr.	46	Königsplatz 16.	Koerner, Otto Wilh.	B. u. Schänkwirth.
2	Frankf. Str. 19.	Bachmann, Ernst Karl	Musikus.	47	Kl. Fischerg. 23 4.	Koenig, Friedr.	= = Schneidermstr.
3	Serberstraße 55.	Bähr, Febr. Wilh.	B. u. Klempnermstr.	48	Burgstraße 7.	Koenig, Jul. Rob.	Markthelfer.
4	Thomasgäßch. 5.	Berger, Ernst	Schneidergeselle.	49	Naundörfchen 16	Koch, Karl Lamp. Aug.	B. u. Decorat.-Maler.
5	Reudniser Str. 6.	Bernhardt, Fr. Ehreg. E.	B. u. Schuhmachrstr.	50	Hall. Gäßchen 9.	Kopp, Chstn. Febr.	= = Schneidermstr.
6	Serberstraße 62.	Blepl, Joh. Febr.	= = Schneidermstr.	51	Windmühlstr. 5.	Kresschmar, Joh. Chstn.	= = Schänkwirth.
7	Katharinenstr. 17	Bümel, Karl August	= = Schneidermstr.	52	Querstraße 31.	Kroener, Karl Gust.	Aufwärter bei der frz. Krgs.-Sch.-L.-E.
8	Hohe Straße 8.	Boehne, Joh. Aug. Fr.	= = Näher.	53	Hainstraße 5.	Rüchler, Fürchteg. Aug.	B. u. Schneidermstr.
9	Holzgasse 15 A.	Buch, Karl Max Reinh.	= = Schuhmachrstr.	54	Neustichhof 11.	Ruhn, Karl	= = Victualienhdlr.
10	Querstraße 4.	Goldig, Joh. J. W. verw.	Näherin.	55	Serberstr. 28 9.	Raas, Febr. Aug.	= = Kohlenhdlr.
11	Brühl 26.	Dörfler, Georg Ernst	Flickschneider.	56	Hohe Straße 11.	Langhans, Fr. Aug.	= = Mechanikus.
12	Petersstraße 32.	Dreher, Febr. Aug.	Bäckergeselle.	57	Kupfergäßchen 3.	Lindner, Joh. Alex.	= = Schänkwirth.
13	Johannisg. 6/7.	Dreßler, Chr. Gfr. Heint.	B. u. Bahnh.-Gehülfe.	58	Brühl 25.	Linke, Joh. Karl	= = Schneidermstr.
14	Reudn. Str. 15.	Eisold, Karl Aug.	Aufpasser a. L.-D. B.	59	Antonstraße 13.	Listing, Chstn. Karl	Schriftsetzer.
15	Mühlgasse 3.	Engert, Chstn. Jacob	B. u. Schänkwirth.	60	Hospitalplatz 4.	Martin, Joh. Glob.	B. u. Mechanikus.
16	Serberstraße 10.	Fichtner, Karl Fr. Wilh.	= = Gürtlermstr.	61	Friedrichstraße 1	Meper, Joh. Juliane	B. u. Kramers Wwe., Näherin.
17	Johannisg. 40.	Frische, Febr.	= = Schänkwirth.	62	Neumarkt 11.	Merz, Franziska Bertha	B. u. Schneidermstrs. Witwe.
18	Serberstraße 46.	Froemmig, Adolph Ludw.	= = Destillateur.	63	Antonstraße 9.	Merz, Karl Theod.	B. u. Buchdruckergeh.
19	Königsstraße 2.	Froscher, Wilhelmine	B. u. Kramers Wwe.	64	Zeiger Str. 22 e.	Moritz, Febr. Ferd.	Copist.
20	Poststraße 18.	Gärtner, J. Karl Herm.	Schuhlicker.	65	An d. Pleiße 7.	Mülle, Wilhelmine	Strickerin.
21	Windmühlstr. 12	Gasch, Joh. Gfr.	B. u. Tapezierer.	66	Kupfergäßchen 5.	Müller, Joh. Karl Glob.	B. u. Böttchermstr.
22	Weststraße 1673.	Gatter, Karl Louis	Copist.	67	Windmühlstr. 43	Nüchtern, Febr. Theod.	= = Aufwärter bei der L.-D. Eisenb.
23	Petersstraße 35.	Graes, Joseph Anton	B. u. Schuhmachrstr.	68	Grimm. Str. 24	Oppenrieder, H. Wilh., als Vormund	B. u. Conditor.
24	Kupfergäßch. 6 7.	Grobe, J. Ernst Fr. Gfr.	= = Schneidermstr.	69	Nicolaisstraße 8.	Dotto, Karl Glob.	= = Schneidermstr.
25	Burgstraße 11.	Gröber, Karl Glieb.	= = Mechanikus.	70	Naundörfchen 18	Peterssohn, Gg. Fr.	= = =
26	Hall. Gäßchen 12.	Gröber, Joh. Chstlieb.	= = Lohnkellner.	71	Zeiger Str. 22 c.	Pittschast, Fr. Wilh.	= = Drechslermstr.
27	Lurgnst. Gart. 7.	Grübel, Karl Julius	= = Rammhchmstr.	72	Brühl 25.	Reinhardt, Joh. Erdm.	= = Lohnkutscher.
28	Hainstraße 17.	Gutheil, Joh. Glieb.	= = Schneidermstr.	73	Eisenstraße 9.	Reuter, Joh. Ferd.	= = Schänkwirth.
29	Petersstraße 24.	Heilmann, J. Glob. H.	= = =	74	Thomasgäßch. 5.	Richter, Joseph	= = Wattenfabrikant.
30	Weststraße 1674.	Heilmann, Karl Aug.	= = Victualienhdlr.	75	Lange Straße 17.	Saalborn, Amal. Ther.	Topographens Witwe.
31	Ritterstraße 22.	Heinemann, J. G. Nicol.	Stellmchr. b. d. L.-D. E.	76	Brühl 84.	Sänger, Aug. Ludw.	B. u. Beutlermstr.
32	An der Pleiße 1.	Heue, Bruno Alex.	Sortirer b. d. Westf.-A.	77	Brühl 80.	Schaller, Andreas	= = Schuhmachrstr.
33	Magazingasse 8.	Höfel, Therese	B. u. Glasermstr. Ww.	78	Gr. Fleischerg. 10.	Schauer, Heint. Herm.	Polizeidiener.
34	Lange Straße 16.	Hofmann, Fr. Ludw.	Thorauerspaffer.	79	Mittelstraße 3 A.	Schepß, Aug. Adolph	B. u. Mühenmacher.
35	Weststraße 1657.	Hofmann, Joh. Glob.	Rathsdienner.	80	Ritterstraße 7.	Schmidt, Robert	Aufwärt. b. d. Convict.
36	Böttchergäßch. 3.	Hoffmann, Febr.	B. u. Schuhmachrstr.	81	Lurgnst. Gart. 8.	Schönnewek, L. Fr. Benj.	B. u. Schneidermstr.
37	Northstraße 12.	Hormann, Heint. Bernh.	= = Tapezierer.	82	Thomasgäßch. 11	Schönlein, Fr. A. Moriz	= = Schuhmachrstr.
38	Ritterstraße 34.	Jacob, Joh. Febr.	= = Schneidermstr.	83	Magazingasse 4.	Schulke, Wilh.	Musikus.
39	Moritzstraße 9.	Jahn, Fr. Ferd.	Markthelfer.	84	Querstraße 20.	Schnert, Joh. Heint.	Lagerhofarbeiter.
40	Neumarkt 16.	Junge, Andreas	B. u. Schneidermstr.	85	Petersstraße 8.	Städter, Karl Moriz	B. u. Tapezierer.
41	Magazingasse 19	Kästner, Febr. Aug.	Rath's-Baupolirer.	86	Frankf. Str. 20.	Stange, Ernst Julius	Techniker.
42	Gr. Fleischerg. 3.	Karisch, Karl Gfr.	Rath's-Runtius.				
43	An d. Wasserf. 7.	Keller, Karl Heint.	B. u. Lohnkutscher.				
44	Albertsstraße 7.	Kloß, Joh. Febr.	= = Zimmergeselle.				
45	Gewandgäßch. 3.	Knappe, Dorothee Pau-line	B. u. Schneidermstrs. Witwe.				

Nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflägersältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflägersältern.	Stand und Gewerbe derselben.
87	Brühl 71.	Starke, Laura	B. u. Böttchermstrs. Witwe.	94	Gerberstraße 44.	Umbreit, Karl Rob.	Feuerarb. h. d. L. = D. E.
88	Windmühlg. 12.	Stoepel, Frdr. Adolph	B. u. Fleischw.-Hdlr.	95	Münzgasse 3.	Waldenberger, Karl W.	B. u. Lohnkutscher.
89	Friedrichsstr. 11.	Thiele, Karl Herm.	= = Tischlermstr.	96	Ritterstraße 44.	Weiß, Chstn. Heinr.	= = Schneidermstr.
90	Burgstraße 1.	Töpfer, Frdr. Aug.	= = Schuhmchrmstr.	97	Neukirchhof 35.	Willecke, H. Ferd. Ant.	= = " "
91	Hainstraße 26.	Thomas, Joh. Ghilf.	= = " "	98	Zeiger Straße 19.	Winkler, Robert	= = Kramer.
92	Katharinenstr. 26	Tröderup, Peter	= = Schneidermstr.	99	Katharinenstr. 16	Winter, Gust. Adolph	= = Schuhmchrmstr.
93	Hall. Straße 3.	Uhlig, Joh. Fr. Ernst	= = Schuhmchrmstr.	100	Johannisg. 28.	Wust, Frdr. Wilh.	= = Lohnkellner.
				101	Dresdn. Str. 55.	Zschocke, Joh. Glieb.	= = Müsenmacher.

II. Schule des Arbeitshauses für Freiwillige.

Nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflägersältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Nr.	Straße u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflägersältern.	Stand und Gewerbe derselben.
1	Nicolaisstraße 15.	Bärmann, Joh. Karl	B. u. Schuhmchrmstr.	11	Gerberstraße 36.	Kunzsch, Karl Frdr.	Schmiedegefelle bei der L. = D. Eisenb.
2	Ritterstraße 12.	Borscher, Joh. Thomas	Schaffner b. d. R. S. = Bayer. St. = E.	12	Brühl 36.	Manicke, Joh. Karl	B. u. Schuhmchrmstr.
3	Reichsstraße 35.	Droher, Wilhelm	B., Zimmer- u. Decorationsmaler.	13	Neukirchhof 6.	Müller, Karl Frdr. Ludw.	= = Tapezierer.
4	Kl. Burggasse 6.	Fürstenberg, Joh. Andr.	B., Handarbeiter.	14	Frankf. Str. 20.	Pohle, Karl Arthur	Schuhmacher.
5	Reichsstraße 30.	Haustein, Karl Glob.	Markthelfer.	15	Poststraße 7.	Quellmalz, Chstn. Frdr.	B. u. Victualienhdlr.
6	Reudn. Str. 1 b.	Henze, Adolf Eduard	Schriftfeger.	16	Tauch. Straße 15.	Sauer, Ed. Ludw.	Turn- u. Tanzlehrer.
7	Ulrichsstraße 22.	Hesse, Joh. Wilh.	Erin.-Amts-Diener.	17	Petersstraße 8.	Schmeil, Joh. Glieb.	B. u. Victualienhdlr.
8	Markt 17.	Hoyer, Joh. Frdr.	Handarbeiter.	18	Gerberstraße 43.	Schwabe, Frz. Jul.	Strohhattpresser.
9	Wasserkunst 4.	Kirsten, Joh. Heinr. Ed.	Zimmergefelle.	19	Brühl 59.	Voigt, Ernst Rob.	Markthelfer.
10	Georgenstraße 5.	Krause, Henriette	B. u. Buchbdrmstrs. Witwe.	20	Katharinenstr. 16	Wallner, Joh. Gfr.	B. u. Schänkwirth.
				21	Preußergäßch. 9.	Weißborn, Joh. Aug.	= = " "

Die Aufnahmescheine sind
den 25. Februar d. J.
 auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme **persönlich** in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 7. Januar 1856. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
 Koch.

An die geehrten Gas = Consumenten.

Die Ausführung von Privatgasanlagen, welche selbstverständlich vor Eintritt des Frostes beseitigt sein mußten, wenn dem andrängenden Begehre nach Gasbeleuchtung entsprochen werden sollte, haben die zur Erbauung und beziehentlich zur Aufstellung und Verbindung **vermehrter Gasreinigungsmaschinen** angeordneten Arbeiten um Monatsfrist überholt, dergestalt, daß die während des Weihnachts- und Neujahrverkehrs sehr bedeutend angewachsene Menge producirten Leuchtgas, namentlich an Tagen, wo der Verbrauch außerordentlich gesteigert wurde, nicht mehr in seither gewohnter Vollständigkeit gereinigt werden konnte.

Dieser vorübergehende Uebelstand wurde noch dadurch vergrößert, daß leider gerade in neuester Zeit ein Theil der Consumenten die, im §. 3 der Abonnementbedingungen normirte Größe der Flammen auf unverantwortliche Weise überschritt und zwar zu seiner eigenen Benachtheiligung: denn, ist schon überhaupt in geschlossenen, mit zahlreichen Gasflammen versehenen Räumen die beim Verbrennen selbst des reinsten Leuchtgas un vermeidlich sich entwickelnde Kohlensäure ohnehin belästigend, so kann es nicht fehlen, daß diese Unannehmlichkeit durch obengedachte besondere Umstände noch vermehrt wird. Nicht dringend genug kann daher das **Herabstellen der Flammen auf das Normal-Maß** und zugleich die sorgfältigste (an anderen Orten für Gasconsumenten sogar Obrigkeitswegen vorgeschriebene) **Ventilation** in geschlossenen Räumen empfohlen werden, da lediglich in diesen Vorsichtsmaßregeln das Mittel liegt, bis dahin, wo die hinzutretenden neuen Reinigungsapparate einwirken werden, Abhülfe zu gewähren.

Dabei können wir nicht umhin, der in diesen Tagen oft gehörten Meinung über gesunkene Leuchtkraft und Mangel an nachdrücklichem Zufluß des Gases zu gedenken. Das Letztere wird in solcher Menge producirt, daß selbst während des stärksten Consums dieser Messe noch 17 Retorten in Reserve gehalten und das Gas stets unter reichlichem und gleichmäßigem Drucke bis in die entferntesten Stadttheile befördert wurde, was das Leuchtvermögen unsers Gases betrifft, so ist noch heute, wie seit 18 Jahren ihres Bestehens, die Gasbereitungsanstalt unablässig bestrebt, der allgemein anerkannten und von allen Sachkundigen photometrisch constatirten Vorzüglichkeit desselben, unter Aneignung aller neueren bewährten Verbesserungen, Vorschub zu leisten. Unterschiede in Helligkeit der Flammen und im Zufluß des Gases sind daher localer Natur und da, wo sie wahrgenommen werden, zu beseitigen.

Sehr häufig beruhen sie auf der unbegründeten Voraussetzung der Gasabnehmer, als bedürften die Gasbrenner und deren Zubehör keinerlei Reinigung, während diejenigen, welche am reinlichsten gehalten und vorschriftsmäßig behandelt werden, auch den besten Lichteffect gewähren.

Leipzig, den 9. Januar 1856.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Entgegnung und Ergänzung.

(Eingefendet.)

Dem geehrten Herrn Einsender des Auffages in Nr. 3 dieses Blattes mit der Ueberschrift: „Wie kanns besser werden?“ diene Folgendes zur Antwort.

Ich glaube denn doch, daß Sie mit dem im Eingange Ihres Auffages Gesagten nicht recht haben, wo es heißt: „Es bleibt

immerhin ein merkwürdiges Zeichen unserer Zeit, daß das Proletariat fast in demselben Maße wächst, als zu dessen Abminderung gethan wird.“ Allerdings wäre es wünschenswerth, daß der Segen, welcher bei Gründung solcher Hülfsanstalten erwartet wird, schneller zu schauen wäre, aber ich meine, daß man, wenngleich sehr Viel gethan wird, doch nicht vergessen muß, daß wie anderwärts so vorzugsweise in großen Städten die Bevölkerung außerordentlich schnell wächst, was man an den vielen Trauungen sieht, welche

fast zu zwei Dritttheilen von unbemittelten und durch die Theuerung herabgekommenen Leuten geschlossen werden, und daß die Meisten solche Menschen sind, deren Erziehung in der Jugend nicht bei der Wurzel angefaßt worden ist, um ihnen Gottesfurcht und Alles, was damit vereint, als Ordnung, Reinlichkeit, Wahrhaftigkeit und liebreiches Betragen schon als zarten Kindern einzulösen, und so einen Grund des Christenthums zu legen, als Kindern, welche der Herr zu sich kommen heißt. Sie selbst sagen: „Es klingt so etwas hart,“ und manchem Herzen wird es weh gethan haben, sowohl den Wohlthatengebern als den Empfängern.

Ein Kinderfreund müssen Sie nicht sein, denn fast scheint es, als gönnten Sie den Kleinen es nicht, daß sie es in den Bewahranstalten etwas besser haben als zu Hause, denn Sie erschrecken vor der mit dem Häuslichen in Widerspruch stehenden Lebensanschauung, obwohl doch gerade Einfachheit unserer Kinderbewahranstalten Zierde ist. Besuchen Sie nur die kindlich frohen Spiele, unter echt christlich gesinnter liebreicher Ueberwachung, und Sie werden sich überzeugen, daß es die glücklichsten, aber auch segensreichsten Jahre der Kleinen sind, welche sie verleben. Und wenn wirklich die Zeit kommen sollte, die Sie fürchten, daß solche Anstalten verboten oder doch eingeschränkt werden müssen, so müßte nur zuvor Ihr guter Rath in's Leben getreten sein, nämlich: den armen Menschen volle, aber volle Arbeit zu verschaffen und den Lohn, den Sie nach Ihrer Ansicht sehr hoch finden, etwas richtiger nach der Theuerung auszurechnen, aber auch so, daß der Vater seine Familie, ohne daß die Frau auf Arbeit zu gehen braucht, ernähren kann, damit die Kleinen nicht den ganzen Tag verlassen in Schmutz und Entbehrung, auch oft schlechter Umgebung verkümmern, ohne noch der vielen Wittfrauen zu gedenken, wo gar kein Ernährer da ist. Der Herr hat die Kinder zu sich kommen heißen, der Herr hat die Anstalten gesegnet, und wird sie auch zum Heile künftiger Geschlechter erhalten. Und welches Gespenst sehen Sie darin, daß die Aeltern sich immermehr der Pflichten gegen ihre Kinder entschlagen würden! O, gerade das muntere reinliche Aussehen ihres Kindes, die Hoffnung, daß es wohlherzogen ihnen später Freude machen werde, spornt sie an, das noch Fehlende mit verdoppeltem Eifer herbeizuschaffen, und das Band zwischen Aeltern und Kindern, welches Sie mit Furcht von zwei Seiten gelockert sehen, knüpft sich desto fester, abgesehen davon, daß die Kinder mit ihren lieblichen Erzählungen, welche sie in den Anstalten hören, auch noch Segen mit nach Hause tragen. Es haben schon manche Aeltern von ihren Kindern wieder beten lernen, und doch ist der Mangel des Gebetes eigentlich der Krebschaden der ganzen menschlichen Gesellschaft, im hohen wie im niederen Stande, denn wo das Gebet schläft, da liegt der Pulsschlag des geistigen Lebens und somit die Gottesfurcht im Sterben. Nur Muth gefaßt, liebe Aeltern, auch ich bin eine arme Mutter, welche sichtbaren Segen durch diese Anstalten auf ihren Kindern ruhen sieht; verzagt nicht in voraus, wenn unsere lieben werthen Vorstände sich auch müssen zur weicherzigen Zeit zählen lassen, es wird der liebe Herr ihnen an Geistesfreudigkeit ersetzen, und wenn auch ausnahmsweise einer oder mehrere der Wohlthaten-Empfänger den edelen Gebern durch Undankbarkeit das Herz schwer oder lau machen sollten, so wird es der Herr doch nicht zugeben, daß darunter Alle leiden sollen; die Anstalten haben den Herrn zum Grundsteine.

Wohlthätigkeit, wer deine L. hn empfand,
Der öffnet gern der Armuth Herz und Hand,
Beim frohen Mahl, in fröhlichem Genuß
Ist es ihm Dual, daß Mancher darben muß.

Wohlthätigkeit, sei stets des Christen Ruhm,
Bleib' immerfort des Herzens Heiligthum!
O! wohl Euch dann, des treuen Heilands Blicd
Schaut segnend ein auf euer Werk zurück.

R.

Auf dem Leipziger Friedhose.

(Unter dem Pflanzstein „Kelbra“ eingeschendet)

Wegen einer kleinen Geschäftsreise am 4. ds. Mts. in Leipzig anwesend, besuchte ich (wie ich als dankbarer Jünger des mir durch seine Schriften so theuer gewordenen Sittenlehrers und Gründers meines Lebensglücks immer zu thun pflege) das geheiligte Grab des frommen Sellert. Eben so ging ich nach der geweihten Stätte des geliebten Sängers: „Du hast Deine Säulen Dir aufgebaut, und Deine Tempel gegründet“, und des schönen Trostliedes: „Hoffe Herz nur mit Geduld“. Dort angelangt, wurde

meinem Herzen wie zufällig eine seltene Weihestunde; denn nahe gegenüber schwebte über einer mit des Waldes und der Hoffnung Grün geschmückten Gruft die sterbliche Hülle eines vollendeten Greises *), und kam ich eben noch recht, die inhaltsreichen, mit tiefer Rührung gesprochenen Schlussworte eines wackeren Bürgers zu vernehmen: „Aber sein Andenken wird uns und allen guten Bürgern Leipzigs ein gesegnetes sein!“ Von diesen herzlich Worten wurde auch ich mächtig ergriffen, und aus der zahlreichen würdigen Begleitung, den ringsum aufgehängten Kränzen und dem reich aufgespeicherten Pflanzen und Zierbäumen als letzte Liebeszeichen ahnte ich, daß hier kein gewöhnlicher Mensch Feierabend bekommen habe, und daß er wohl ein Freund der Menschen und der Natur gewesen sein müsse, weshalb man ihn eben bei seinem letzten Gange auf dieser Erde mit deren Gaben so verschwenderisch überschüttet. Diese Gedanken wurden mir zur Gewisheit, als ein würdiger Verkünder des Evangeliums unter Zugrundlegung eines passenden Textes in wenigen aber herzlich Worten und kernigen Zügen vor meinem geistigen Auge das Bild eines guten, verdienstvollen Mannes und eines Menschenfreundes aufrollte, wie ihn der fromme Sellert so schön und unübertrefflich besingt. Durch die allgemeine Theilnahme der Anwesenden hierin bestärkt, durch des würdigen Sängers „Auferstehn, ja auferstehn ic.“ zu tiefer Rührung gestimmt, überraschte mich der leise Wunsch: Ach, möchte dein Ende einst auch ein so gesegnetes sein, und das vergängliche Scheingut mit dem unvergänglichen Ewigen vergleichend, fühlte ich die tiefe Wahrheit: Selig sind die Todten, die in dem Herrn entschlafen sind, ihnen folgt auch der stille Segen edler Menschen. — Diesen einfachen Denkstein weicht dem ihm sonst unbekanntem Berewigten

ein schlichter Bürger und Freund der Natur
Thüringens.

*) Am 4. ds. Mts. ist die sterbliche Hülle des Herrn Oberförsters Koch der Erde übergeben worden. Vide Tageblatt Nr. 5.

Die Redact.

Stadttheater.

Wie bereits seit längerer Zeit das Publicum den Vorstellungen des recitirenden Schauspiels an unserem Theater eine ganz besonders rege und in der Tüchtigkeit der Leistungen des betreffenden Personals wohlbegründete Theilnahme zuwendet, so hatte sich auch am Abend des 9. Januar, an dem nach langer Ruhe das Schauspiel „Die Valentine“ von Gustav Freytag gegeben wurde, eine sehr zahlreiche Versammlung eingestellt. Bleibt der Kritik bei Beurtheilung dieses Drama's von einem höheren Standpunkte aus auch immer noch Stoff zu mancherlei Bemerkungen und Einwendungen, so ist doch darüber kein Zweifel, daß „die Valentine“ nicht allein das beste dramatische Werk des geistvollen Gustav Freytag, sondern auch überhaupt eine der hervorragendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der modernen dramatischen Poesie ist. Allen höheren Anforderungen entsprechend sind die mit der größten Feinheit angelegten und ausgeführten ersten beiden Acte; ist in den folgenden auch reichlich für Steigerung und überhaupt dafür gesorgt, daß das Interesse nicht sinkt, so streifen doch hier nicht wenige Situationen bisweilen hart an die Grenze des auf die Spitze Gestellten. Diesen Mangel, wie auch das zur Schau Tragen jenes in der ersten Hälfte des letztvergangenen Decenniums beliebt gewordenen cour- und salonfähigen Liberalismus, theilt das Stück jedoch mit allen künstlerischen Kundgebungen aus der Schule des sogenannten „jungen Deutschland“. Um Mißverständnissen bezüglich des letzteren Einwands zu begegnen, bemerke ich, daß auch ich von der Ueberzeugung durchdrungen bin, wie die Idee der Freiheit gleich allem Großen und Erhabenen ein der Verherrlichung durch die Kunst würdiger Gegenstand ist, jedoch muß dann diese Idee im Großen und Ganzen gefaßt werden, wie das Göthe im „Egmont“, Schiller im „Tell“ und „Don Carlos“ thun. Beschränkt sich der Dichter aber bloß auf gewisse liberale Schattirungen und secundäre Richtungen der Zeit, so steckt er von vorn herein seinem Werke verhältnismäßig enge zeitliche Grenzen, jenseits deren wenigstens ein Theil der Lebensfähigkeit des Kunstwerks natürlich aufhören muß. Dergleichen der Förderung einer welthistorischen Entwicklung zeitlich dienende Interessen zu vertreten und durchzukämpfen ist die Sache der periodischen Presse, nicht aber die des Kunstwerkes höheren Ranges. Gegenwärtig ist dem ungeachtet „die Valentine“ noch immer ein Werk, welches vollständig unser Interesse in Anspruch nehmen muß, wie der reiche, aus dem Leben

gegriffene Stoff, die treffliche Charakteristik der handelnden Personen, die schöne Fassung und musterhafte Sprache dem Werke auch für spätere Zeiten eine höchst ehrenvolle Stellung in der Geschichte deutscher Kunst sichern werden. — Ueber die Art und Weise, wie das Stück hier gegeben ward, darf sich Referent im Allgemeinen nur anerkennend aussprechen. Nicht allein, daß das Ensemble von dem besten Willen zeugte und wenig zu wünschen übrig ließ, auch die Mehrzahl der Hauptrollen wie der Nebenpartien war dem Werthe des Drama's entsprechend vertreten. Den Träger des Ganzen, den unter dem Namen Saalfeld auftretenden Georg Winegg gab Herr Wenzel. Es ließ sich von diesem talentvollen und gebildeten Darsteller nach dem, was er uns bisher in seinen meisten Rollen gegeben, etwas Gutes erwarten; er hat diese Erwartungen nicht getäuscht. Seine Leistung war eine verständnißvoll auseinandergesetzte und mit Feinheit und Noblesse ausgeführte. Dasselbe läßt sich auch von Frau Wohlstadt als Valentine von Geldern sagen, die nicht minder ihre schwere, wenn auch sehr dankbare Aufgabe zu vollster Befriedigung löste. Beide Darsteller verstanden sich bei dem Zusammenspielen vollkommen, ein Theil ging stets auf die Intentionen des anderen ein, und so gelang es ihnen, das Interesse an ihren Gestaltungen bis zum Schlusse hin zu steigern. Die zweite bedeutendere weibliche Rolle, die der Prinzessin Marie, gab Frä. Bartelmann sehr brav, und namentlich gelang es ihr in der Scene mit Valentine im vierten Act, die Naivetät des jungen Mädchens zur Geltung zu bringen.

Der Dichter hat bekanntlich ein besonderes Geschick in der Zeichnung verwaarloster und durch die Verhältnisse zu Verbrechern oder zu Lumpen gewordenen Menschen, wie deren das moderne Leben nur allzuvielen aufzuweisen hat. Ein solcher Charakter ist in diesem Stücke der Benjamin, ein von Natur begabter, aber gänzlich verwaarloster Mensch, der sich jedoch inmitten seines Lebens voll Gaunerei unwissentlich noch so viel moralischen Grund bewahrt hat, um sich zur Besserung emporzuraffen, als ihm hierzu Gelegenheit geboten wird. Diese interessante Figur gab Herr Pauli so vorzüglich wieder, daß man diese Leistung gewiß zu den besten des begabten und verdienstvollen Darstellers zählen darf. — Von den Vertretern der übrigen wesentlicheren Rollen sind mit gebührender Anerkennung zu nennen: die Herren Stürmer (Minister von Winegg), Labbey (Graf Wöning), Denzin (Hofmarschall von der Surten), Behr (Rath Müller) und Saalbach (Zigeuner). Weniger befriedigte Herr Böckel als Fürst. Ist diese Figur vom Dichter auch nicht mit besonderer Vorliebe gezeichnet, vielleicht sogar etwas zu sehr in den Schatten gestellt, so hätte der Darsteller sie jedoch etwas heben und wenigstens das Erreichbare, daß der Fürst auch als Fürst erschien. Herr Böckel machte aus demselben nicht mehr als einen blasirten Roué mit jenen nichts weniger als liebenswürdigen aristokratischen Manieren, wie man sie zuweilen bei denjenigen Hofcavalieren und Landjunkern findet, deren geistiges Interesse sich nicht viel über Hunde- und Pferdebesitz zu erheben pflegt. — Das Schauspiel selbst schien das Publicum wieder sehr anzusprechen und zu befriedigen: voraussichtlich wird daher das Stück eine bleibende Stelle in unserem Repertoire behaupten können.

Ferdinand Gleich.

Erklärung.

In dem Tageblatt vom 8. dieses werde ich als Mitglied desjenigen Hilfs-Vereins genannt, der jetzt zum Besten der Stadt nach mehr als einer Seite hin seine rühmliche und dankenswerthe Thätigkeit entwickelt, während ich nur in der Theuerungs-Zeit der Jahre 1846—1847 diesem Vereine angehörte, demnach jeden Antheil an dem wohlverdienten Danke, der demselben seit seinem durch Errichtung der Speise-Anstalt an das Licht gebrachten Wiederaufleben gebührt, als mir nicht zukommend bescheiden ablehnen muß.

Gustav Brunner.

Locales.

Leipzig, den 9. Januar. Gestern Nachmittag ist eine 78-jährige Frau an der Rosenthalbrücke von einem mit Eis beladenen Wagen umgefahren und in das Jacobshospital gebracht worden. Ob die ihr zugefügte Verletzung gefährlich sei, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen. Doch scheint der Führer des Wagens außer

Schuld zu sein und die schwerhörige und halberblindete Frau das Rollen des Wagens nicht wahrgenommen zu haben.

— am 10. Januar. Gestern früh gegen 6 Uhr wurde auf der Connewitzer Chaussee ein Mann im mittleren Alter mit einem Tragkorb auf dem Rücken todt am Boden liegend gefunden. Von den herbeigekommenen Polizeibeamten wurde in ihm alsbald der Handarbeiter Z— aus Connewitz, ein oft bestraffter, zum Trunk und Betteln geneigter Mensch erkannt, der Abends vorher oder in der Nacht auf dem Heimwege vom Schläge getroffen worden war. Die geleerte Branntweinflasche befand sich noch bei ihm. — Heute Vormittag gegen 10 Uhr ist der Handarbeiter R— aus Delitzsch, ein 64-jähriger, schwerhöriger Mann, welcher auf einem Handwagen zwei Kälber zur Stadt gebracht hat, in der Gerbergasse mit seinem Wagen an den Rädern eines ihm entgegen kommenden, mit Kohlen beladenen Wagens hängen geblieben, zu Boden geworfen worden und hat dabei den linken Unterkiefer gebrochen. Der Verletzte ist in das Jacobshospital gebracht worden. *†*

Vermischtes.

Bergzabern. (Unglücksfall). Auf einer Geschäftsreise von hier nach Weissenburg wurde der Geschäftsführer der Schlegel'schen Kunststreitergesellschaft, Herr Friedrich Mallau aus Leipzig, durch Fahrlässigkeit des Kutschers mit seiner Droschke, die mit den drei kleinen Ponny's des verstorbenen Künstlers Albert Schmidt bespannt war, einen 50 Fuß hohen Damm hinunter geworfen. Nur noch schwache Lebenszeichen von sich gebend, wurde er vom Plaze getragen. Sein Zustand ist bedenklich, obgleich kein Mittel unversucht bleibt um sein theures Leben zu erhalten. Sein Herr betrauert in ihm den treuesten Diener, den er gehabt, seine Collegen den besten Freund, denn nicht nur daß er sich im Zeitraum von 2 Jahren zu einem Künstler ersten Faches emporgeschwungen hatte, wußte er überall durch sein einnehmendes, liebevolles Betragen die Herzen sehr vieler zu gewinnen, die an seinem Schicksale den thätigsten Antheil nehmen.

Es ist oft gefragt worden, warum Schiffe, welche aus englischen oder französischen Häfen direct nach Sebastopol gehen, nicht so viel Ladung einnehmen, als Schiffe, welche nur bis Konstantinopel fahren, oder warum diese Schiffe in Konstantinopel erst einen Theil der Ladung löschen, ehe sie ins schwarze Meer einfahren. Die Ursache liegt darin, daß die Tragkraft des Wassers sich nach dem Salzgehalt desselben richtet und je weniger Salzgehalt ein Meer hat, desto tiefer die Schiffe gehen. Das schwarze Meer hat nun sechzehn Mal weniger Salzgehalt als das Mittelmeer, das Azowsche Meer hat einen achtzehn Mal geringeren Salzgehalt als das Mittelmeer und das Mittelmeer doppelt so viel Salzgehalt als das Atlantische Meer. Den stärksten Salzgehalt hat das Todte Meer; zwei Tons (4400 Pfund) seines Wassers enthalten 589 Pfund Salz und Magnesia.

Ein kluger Mann verglich den Reichthum mit dem Salzwasser, welches den Durst nicht löscht, wohl aber vermehrt.

Briefkasten.

- 1) An Herrn Oscar R—r. In unserer Expedition werden alle literarische Beilagen den einzelnen Nummern des Tageblattes sorgfältig beigelegt und mit diesen ausgegeben. — Mehr kann von uns nicht verlangt werden. Die Beschwerde, welche Sie erheben, müssen Sie daher nicht bei uns, sondern bei ihrem Zuträger anbringen, der nicht in unserm Lohn und Brod steht.
- 2) An Herrn E. Sie hatten gar keinen Grund zur Beschwerde, und mußten ganz anders anfragen. — Dann hätten Sie auch Antwort erhalten.
- 3) An Herrn M. Ihre Eingabe kam für das verfloßene Jahr zu spät, und konnte daher Berücksichtigung nicht finden.
- 4) An Herrn X—X. Alles recht gut, aber was zu weit geht, verfehlt das Ziel. Darum —
- 5) Endlich, allen unseren geehrten Correspondenten ein glückliches Jahr! Fahren Sie nur fort, die gute Sache vertreten zu helfen, an uns sollen Sie einen willigen und treuen Gehülfen finden. Es bleibt bei dem alten Ausspruch: das Tageblatt soll ein Sprechsaal für und gegen die eine oder andere Sache sein, und darf sich daher ein Jeder an der Besprechung betheiligen, welcher zu sprechen versteht, und dabei die Bedingungen einhält, welche wir zu stellen gezwungen sind. Darum nochmals: Glück auf! Die Redaction.

Börse in Leipzig am 10. Januar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100	—	—	112 1/4
	- 1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	215
	- 1847 v. 500	4	96 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	1 1/2	—	—	à 100	—	—	46
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	55 1/4	—	pr. 100	—	—	—
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	pr. 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	306
	K. S. Land-(v. 1000 u. 500)	3 1/2	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	105 1/4
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	157
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. do. do. do.	5	68 1/4	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	163 1/2
	Eisonb.-Comp. à 100	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	71 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Willh.-Nrd. Act. à 100	—	—	—
	Obligat. } kleinere	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—
	do. do. do.	4	100 1/2	Leipziger Bank-Actien, 1. Emiss.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	à 250	108	—	—	National-Bank pr. fl. 150	—	—	93 1/8
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	119 1/2	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	B. à 100	—	12 1/2	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100	—	115 1/2	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	95 1/2	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	12 1/2	—	—					

Tageskalender.

Stadttheater. 77. Abonnementsvorstellung.
Zum zweiten Male:
Charlotte Adckermann.
Drama in 5 Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman Otto Müllers.
(Regie: Herr Paul.)

Personen:
Frau Adckermann, verwitwete Theaterprinzipsalin der Hamburger Schaubühne
Friedrich Ludwig Schröder, ihr Sohn aus erster Ehe und Mitdirector, Herr Wenzel.
Dorothea, Schauspielerin, ihre Tochter, Frau Wohlstadt.
Charlotte, tragische Schauspielerin, aus 2ter Ehe, Fräul. Franke.
Gehof, Mitglied der Hamburger Schaubühne, Herr v. Dethgraven.
Dreyer, Kritiker und satyrischer Schriftsteller, Herr Denzin.
Vode, geschmackvoller Uebersetzer aus dem Englischen, Herr Laddey.
Mar von Splyburg, Major im seeländischen Dragoner-Regiment, als dänischer Werbeofficier in Hamburg, Herr Böckel.
Obriß v. Hollbach, dänischer Weitebrost, pensionirt, Herr Stürmer.
Gyrol, } Officiere von der Altonaer Besatzung, Herr Strenz.
Dirling, } Herr Niebig.
Erster Schauspieler } Herr Grd.
Zweiter } Herr Buchmann.
Dritter } Herr Falgenberg.
Eine Kellnerin aus den Vierlanden, Fräul. Grondona II.
Zwei Theaterlampenputzer.
Gäste in der „Obergesellschaft.“
Ort der Handlung: Hamburg, im Anfange des Jahres 1775.
Freibillets sind ungueltig.

Sonntag den 13. Januar, neu einstudirt:
Das Donauweibchen.
(Zweiter Theil.)

Absahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Morgs. 5 u.; 2) Nachm. 3 1/4 u.; 3) Abds. 6 u. (mit Nachtlager in Bitterberg). — Ank. a) Nachm. 2 u. 20 M.; b) Nachts 12 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hildershausen: A b f. 1) Morgs. 5 u.; 2) Nachm. 2 1/4 u. — Ank. a) Nachm. 1 1/2 u.; b) Abds. 8 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 6 u. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 u., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/4 u.; 4) Abds. 5 1/2 u.; 5) Nachts 10 1/2 u., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 6 1/2 u.; b) Vormitt. 10 u.; c) Nachm. 1 1/2 u.; d) Abds. 5 1/2 u.; e) Abds. 9 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Morgs. 7 u.; 2) Mitt. 12 u. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 u.; b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 u.; d) Abds. 9 1/2 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Morgs. 6 u.; 2) Morgs.

- 7 1/2 u., Gitzung; 3) Nachm. 3 1/4 u. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 u. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 6 u.; 2) Morgs. 7 1/2 u., Gitzung; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3 1/4 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. — Ank. a) Morgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.; c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwifau und Werdau); d) Abds. 8 u. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Morgs. 7 u., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 u.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Bitterberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 u. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 u.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 u. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerstraße, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Das optische Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Operngucker in großer Auswahl.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei L. Teichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kohnstadt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Erste und älteste Glacé-Gandshuh-Wäscherei und Färberei von L. Pönigk, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Ngr.
- M. Müller, Sporermeister, Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt Sporen, Kanndaren, Steigbügel u. Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.
- Das Schuh- und Stiefellager von S. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.
- Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, Lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und China Silberarbeit.
- S. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im **Meubles-Magazin** Raundörchen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspäne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Rindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Carl Kunge's Destillation und einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros und en detail, Sporergäßchen Nr. 6.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit ist ein nach Dresden adressirter, in einen der hiesigen Briefkasten eingelegerter Brief, in welchem sich ein Stück Platina-Blech, 1/2 Zoll breit, 2 Zoll lang und etwa 1/2 Loth schwer, befunden hat, abhanden gekommen.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Verbleib dieses Briefes oder seines Inhaltes Auskunft zu geben vermag, uns hiervon schleunige Anzeige zu machen und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Platina-Blech.

Leipzig, den 9. Januar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines hier in Haft befindlichen Burschen sind 3 Papiersäcke mit Ultramarinblau gefunden worden, welche derselbe am 7. d. M. am hiesigen Königsplatz gefunden haben will, vielleicht aber auch irgendwo gestohlen hat.

Der Eigenthümer derselben, oder wer sonst in Beziehung darauf irgend eine Auskunft zu geben vermag, wird zu sofortiger Anzeige bei uns aufgefordert.

Zugleich wird bemerkt, daß, wenn sich innerhalb 6 Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung an der Eigenthümer nicht melden sollte, über den fraglichen Farbestoff den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 9. Januar 1856.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.
Laube.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Zöglinge für das nächste Schuljahr erbitte ich mir in den Tagen

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch
den 13. bis 16. Januar, Nachm. von 2—4 Uhr.

Schott, Vicedirector.

Holz = Auction.

Mittwoch den 16. Januar von früh 9 Uhr an sollen in meinem nahe bei Probstdeuben gelegenen Holze

- circa 60 Klaftern eichene Scheite,
- 2 " " " Böttcherscheite,
- 40 " " " Stockscheite,
- 40 Abraumhaufen und
- 12 Langhaufen

meistbietend verkauft werden.

Probstdeuben, den 9. Januar 1856.

C. Mansch.

Nuß = und Brennholz = Auction.

Im Rigner Rittergutsholze, zwischen Eythra und Zwenkau gelegen, sollen **Montag den 14. Januar d. J.**

- 8 Klaftern eichene, buchene und birkenne Scheite und Saßen,
- 100 " " " dergl. Stöcke,
- 65 dergl. starke Abraumhaufen und
- 75 Schock haselnes Bundholz,

so wie **Dienstag den 15. Januar d. J.**

- 78 eichene Klöße und Nußstücke,
- 10 buchene dergl.
- 21 rüsterne do.
- 137 eschene do.
- 43 ahorne do.
- 49 birkenne do.
- 2 lindene do. und
- 50 Schock Reifen und Korbhügel,

worunter sich div. Stellmacherholz befindet,

an beiden Tagen von früh 9 Uhr, unter den bekannt zu machenden Bedingungen, nach dem Meistgebot verkauft werden.

Förster Seifert.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhausauktion.
Ferdinand Förster.

So eben erschien eine kleine Broschüre:

Ein wahres Wort zur höchsten Zeit.

Ein Plan,

wie der Bauplatz am Ritterplatz und Parke rentabler bebaut werden kann als mit einer Fleischhalle.

Von **Emil Frische**. Preis 2 1/2 Ngr.

Zu haben in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimmasche Straße Nr. 16,

„ in der **Rosberg'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße, Paulinum,

„ bei Herrn **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn.
Bekanntmachung.



Vom 13. Januar er. an wird der Abgang der Züge von **Nöbberau** nach **Leipzig** und **Dresden** wie folgt stattfinden:

I. in der Richtung nach Leipzig

- 11 Uhr — M. Mittags, Personenzug,
- 5 : 30 : Abends, Güterzug mit Personen. — Dieser Zug geht 30 Minuten früher als bisher von allen betreffenden Stationen und Anhaltepunkten ab;
- 6 : 40 : Abends, Personenzug. (Von **Niesä** ab mit dem Dresdner Personenzuge.)

II. in der Richtung nach Dresden

- 10 : 40 : Vormittags, Personenzug wie bisher,
- 6 : 40 : Abends, Güterzug mit Personen. — Dieser Zug geht 40 Minuten später als bisher von allen betreffenden Stationen und Anhaltepunkten ab.

Im Uebrigen bleibt der Fahrplan unverändert.

Leipzig, am 10. Januar 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
J. Busse, Bevollmächtigter.

Einladung zur Actienzeichnung.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, die von den ausgezeichnetsten Geognosten für steinkohlenhaltig erklärten Felder des Dorfes **Erzbach** (zwischen **Niederwürschnitz** und **Grüna**) auszubeuten, und fordern hierdurch zu Erreichung dieses Blees zur Theilnahme an einer unter dem Namen

Erzbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein

zu gründenden Actiengesellschaft auf.

Es ist von den Unternehmern das Abbaurecht am Unterirdischen von 1139 Scheffeln 83 □ Ruthen erworben worden, welche nahe der Mitte des großen Steinkohlenbassins liegen, an dessen südlicher Gränze der Niederwürschnitzer Steinkohlenbau die besten Erfolge aufweist, und an dessen nördlicher Gränze ebenfalls bereits Steinkohle gefunden worden ist.

Das Actiencapital ist auf 400,000 Thaler festgesetzt und soll durch 4000 Stück Actien zu 100 Thalern aufgebracht werden; es wird jedoch voraussichtlich nicht der ganze Betrag für die Anlage und den Betrieb des Werkes erfordert werden. Die Bedingungen der Theilnahme sind besonders günstig gestellt.

Die Actienzeichnung beginnt mit dem

3. Januar 1856

und ist unter Erlegung der ersten Einzahlung von 5 Thaler pr. Actie gegen Aushändigung des Interimscheins bei

Herren Becker & Comp. in Leipzig

zu bewirken, woselbst auch Prospect, Gutachten und Karte für Solche, welche sich theilnehmen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen. Leipzig, am 24. December 1855.

Für die Unternehmer

Breitkopf & Härtel.

Anwalt **H. W. Volkmann.**

Gustav Ferd. Klink.

Dr. **C. G. v. Waechter.**

Steinkohlenbau-Verein

zum „Steegenschacht“ bei Niederwürschnitz.

Nachdem der Schluß der Actien-Zeichnung am 5. Januar a. c. erfolgt ist, so bringen wir zur Kenntniß der Theilnehmer, daß in thunlichst kurzer Frist eine General-Versammlung zur Berathung des Statuten-Entwurfs und zur Vornahme der Wahlen anberaumt werden wird.

Gleichzeitig werden nunmehr die Inhaber der ausgegebenen Prämii-Scheine, in Gemäßheit der im Prospect enthaltenen Zeichnungs-Bedingungen, aufgefordert, diese Scheine, unter fernerweiter Erlegung von

Einem Thaler pr. Actie am 24. bis 26. Januar 1856

bei den Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig und
dem Herrn **Louis Meister** ebendasselbst

gegen die Interims-Actien umzutauschen.

Durch Unterlassung des rechtzeitigen Umtausches erlöschen die in den Prämii-Scheinen zugesicherten Rechte. Schneeberg und Lichtenstein, am 7. Januar 1856.

G. F. Pilz,

Königl. Sächs. Marktscheider.

Für die **F. G. Dehlschlägel'schen Erben**

F. G. Oehlschlägel,

Königl. Sächs. Bergmeister.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen dem geehrten **Handelsstand** zu Leipzig die ergebenste Anzeige, daß **Derselbe** das diesjährige **Adressbuch** so schnell als möglich und **nur durch uns** zugestellt erhalten wird. Auch können die Adressbücher stets in unseren Wohnungen in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 9. Januar 1856.

Franz Robert Lehmann,

Börsenschließer,
Katharinenstraße 2.

Adolph Haase,

Kramer-Innungsbote,
Neumarkt 31.

Leicht faßlichen Unterricht in praktischer Harmonielehre allein, und auch mit gewöhnlichem Clavierunterricht verbunden, erteilt eine geübte Lehrerin unter mäßigen Bedingungen.

Näheres in der **Kabat'schen Musikalienhandlung.**

Französisch lehrt leicht faßlich und unter mäßigen Bedingungen **Ferdinand Barth,** Elsterstraße 1605 b.

Namentlich mache ich auf einen nächstens beginnenden **Sonntags-Cursus** für anständige junge Leute aufmerksam.

Hermann Möller, Schneidermstr.,
wohnt jetzt Ritterstraße Nr. 41.

Gummi- Schuhe verfertigt, so wie jede Reparatur sauber und billig **Quenzel,** große Fleischergasse Nr. 16.

Alle Sorten feine Wäsche wird täglich zu waschen, platten und maschinen angenommen **Naundörfschen Nr. 11 part. links.**

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 u. 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Ratten- und Mäusevertilgungsmittel empfiehlt
F. L. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Tafelglas verkaufe ich jetzt 2 und 5 $\frac{1}{2}$ das Bund billiger als bisher; desgleichen **Fensterscheiben** werden zu wirklich auffallend billigen Preisen eingezogen in der Spiegelabrik von **F. A. Berger,** Burgstraße Nr. 21.

Ausverkauf.
Ein **Porzellan-Lager,** ausgezeichnet in Dauer, soll billigt ausverkauft werden. Die vorhandenen Waaren sind vom neuesten Geschmack und werden viel unter dem Fabrikpreis verkauft. **Auerbachs Hof,** vom Neumarkt herein rechts **3. Gewölbe.**

Feuerfeste Geldschränke

empfehlen in allen Größen

F. W. Schurath,

Stand vis à vis der alten Waage.

Verkauf en gros.

Photogen-Lampen,

gute Qualität in grosser Auswahl.

Antonio Sala & Comp.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Conservationsbrillen

für diejenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, zu 15—20 $\%$, elegante Lorgnetten 20 $\%$ —1 $\%$, doppelte Theaterperspective, 1 $\%$ 15 $\%$ bis 7 $\%$, im optischen Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Das Neueste in Stickereien,

als: Chemisettes, Kragen, Aermel, Streifen, Einsätze, Fanchons, Spitzenmantillen und Tücher von 1 Thlr. 20 Ngr. an, Négligé-Hauben von 3 Ngr. an, so wie sämtliche Weißwaaren, als: Gardinen, Mull, Mouffeln, Jaconnet, Cambrie, Köper, Damast, Piqué, Bettdecken, Schnuren Röcke, engl. Spitzen, Blondes, Tüll ic. empfiehlt billigst

Louis Lucke, Reichsstraße, Selliers Hof.

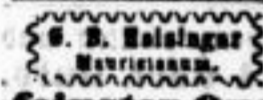

Gummi = Schuhe

für Herren und Damen in großer Auswahl, auch werden dieselben reparirt bei

C. G. Bauer,

Gewölbe im Salzgäßchen.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Morgenröcken, Kindermänteln und Jacken sehr billig bei **C. Egolling,** Schneidermeister, 2. Etage. Neelle und saubere Leipziger Arbeit.

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Waschseifen und Lichter.

Alle Sorten Waschseifen, darunter beste Kernseifen, der Gr. 13 $\frac{1}{2}$ $\%$, 14 $\%$, 15 $\%$, das & 44, 48 $\%$, so wie Parzseifen, Cocosseifen ic. — Talglichter, beste, Gr. 24 $\frac{1}{2}$ $\%$, das & 70 $\%$ Stearinlichter ic. empfiehlt die Seifen-Niederlage von
Louis Hausherr, Petersstraße Nr. 23.

Bitte nicht zu übersehen!

Der Verkauf von den billigen Schnittwaaren, bestehend in carrirten halbwollenen Zeugen, $\frac{3}{4}$ breiten Rattunen d. G. 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\%$, Halbhibets, Mixed-Lustre und verschiedenen anderen Waaren, befindet sich wie immer

am Augusteum, ohnweit der Bürgerschule, und dauert der Verkauf bis Montag Nachmittag 4 Uhr.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche, Düffel, Buckskins, Damentuche etc. warden billig verkauft en gros und en detail, Gaisstraße,

Hôtel de Pologne,

Gewölbe Nr. 111 parterre.

Anzeige für Damen.

Die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin empfiehlt sich diese Messe mit einem Lager von Corsets neuester Façons, Haar-Röcke und

Grinoline = Bajadere = Röcke

für Gesellschaften und Bälle, so wie ein Sortiment feiner Steppröcke.

Stand Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage, diese Messe zum letzten Mal; nächste Ostermesse Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

J. G. Herold aus Greiz

empfehlen sich mit seinem gut assortirten Lager selbstgefertigter Thibets, Atlas, Mouffelline, Kantenschürzen, gedruckter Thibets, alles in reiner Wolle, und verspricht billige und reelle Bedienung. Der Stand ist dem Augusteum gegenüber, 25. Budenreihe, an der Firma kenntlich.

J. G. Herold aus Greiz.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager naturgebleichter $\frac{3}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$ breiter Sandgarnleinen, Nesterleinen, gebleichter und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, chinesische Grastücher, Tischgedecke in Drell und Damast, Handtücher, Kaffee- und Theeservietten, Dessertservietten mit und ohne Fransen, Herren- und Damenhemden, Halskragen, Vorhemden, Hemdeneinsätze; zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter Sandgarnleinen, fertiger Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Hemdeneinsätze, $\frac{3}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{12}{4}$ weiße und bunte Taschentücher, Batisttücher, Handtücher, Servietten, Bedecke u. s. w., so wie Nesterleinen zu billigsten Preisen.

Stand: große Fleischergasse Nr. 1 parterre, neben der Stadt Frankfurt.

Billiger Verkauf.

Die feinsten Tuche und Buckskins mit und ohne Seide, Winterrockstoffe, schwarze u. colorierte Zephyrtuche, worunter eine sehr schöne Waare $\frac{9}{4}$ breit die Elle zu 20 $\%$, sollen diese Messe ausgeschnitten werden zum goldenen Schnur in der Gaisstraße im Gewölbe parterre bei
A. Meyer

aus Sohm.

Bettfedern

werden noch billiger als bisher verkauft bei **J. Enzmann** aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1856.

1855 patentirte feuerfeste Geldschränke.

Die beliebten, in unserer Fabrik gefertigten, im August 1855 Königl. preussisch und Königl. sächsisch patentirten, ganz diebes- und feuerfesten **Geld-, Documenten- und Bücher-Schränke** neuester eigener Construction sind wieder angekommen und stehen zur gefälligen Ansicht Leipzig, Brühl Nr. 1 b, vis à vis den drei Schwänen.

Wittig & Knauel, Kunstschlosser
aus Sudenburg-Magdeburg.

28. 28. 28. Grimma'sche Straße 28. 28. 28.

Bei der herrschenden Theuerung

ist es unsere Absicht, dem geehrten Publicum durch Herabsetzung unserer Preise entgegen zu kommen und solchergestalt den Einkauf der nöthigen Winterbekleidung zu erleichtern. Dies ist um so mehr

durch Massen-Einkäufe gegen baare Cassa

auf der letzten Frankfurt a/D.-Messe so vollkommen gelungen, daß wir jetzt im Stande sind, unsere dauerhaft und fest von den tabellosesten Stoffen angefertigten Herren-Kleidungsstücke

50 pCt. unter dem gewöhnlichen Einkaufspreise

zu offeriren und laden wir um so mehr unsere werthen Kunden ein, sich durch persönlichen Augenschein von der Wahrheit zu überzeugen, als der Vorrath voraussichtlich bald vergriffen sein wird.

600 Winter-Tweens von 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ *apf.*

700 desgl. Pracht-Exemplare von 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ *apf.*

450 Tuch-Oberröcke und Leibröcke von 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ *apf.*

10000 Gummischuhe echt amerikanischer Fabrik, für Herren 1 $\frac{1}{2}$ *apf.*, Damen 1 $\frac{1}{2}$ *apf.*, Kinder 25 Ngr.

800 Winter-Buckskin-Beinkleider von 2—3 *apf.*

500 Westen in allen Stoffen von 20 Ngr.—1 $\frac{1}{2}$ *apf.*

800 Schlaf- und Hausröcke von 1 $\frac{1}{2}$ —2 *apf.*

Calmucks, englische Regenröcke, Almavivas, Capuzen in großer Auswahl.

1000 Knaben-Anzüge in allen Größen zu erstaunend billigen Preisen.

Das National-Magazin zum Preussischen Adler

von Gebrüder Kauffmann aus Berlin,

28. 28. 28. Grimma'sche Straße 28. 28. 28.

Am Markt in der alten Waage 1 Tr. hoch.



Schwere Duffel-Paletots verkaufe ich, um damit zu räumen, für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., desgl. Winterbeinkleider für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Schlafröcke für 1 Thlr. und andere Herren-Anzüge eben so billig während dieser Messe.

Adolph Behrens,

Königl. Preuss. etc. Hof-Lieferant aus Berlin.

Bereinigte Raubflocken und Scheerhaare verkauft
J. G. Weibrauch in Luckenwalde.

Grundstücks-Verkauf.

In der nächsten Nähe von Leipzig und einer der frequentesten Straßen gelegenes Grundstück mit mehreren Haupt- u. Seitengebäuden und Garten, enthält einen Flächeninhalt von circa 19000 \square Ellen und eignete sich vorzüglich zu einer Fabrikanlage.

Reellen Käufern ertheilt Näheres

Eduard Wehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Hausverkauf in der Marienvorstadt.

Dasselbe ist neu, massiv gebaut, mit Einfahrt, Seitengebäude und Niederlagen, Obst- und Gemüsegarten.

Preis 15000 Thlr.

Adressen unter O. H. 2 poste restante Leipzig franco.

Haus-Verkauf.

Ein sehr schönes und gut rentirendes Haus und Garten ist wegen Todesfall billig zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Verkauf. Ein Landgut an der Eisenbahn nahe bei Leipzig, mit guten anständigen Gebäuden, 31 Acker fruchtbareren Feldern etc., vollständigem lebenden und totem Inventar, soll wegen Ortsveränderung für 8500 Thlr. möglichst bald veräußert werden, so wie ein herrschaftlich gebautes Landgut mit 90 Acker Feld und Wiesen, Brauerei, Brenneret in sehr gutem Stande, reichem Inventar etc., für 30,000 Thlr. durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Das frühere von Herrn Haushofmarschall von Kackitz in Dresden besessene, ganz neben dem Japanischen Palais gelegene, wunderschön eingerichtete herrschaftl. Familienhausgrundstück soll sofort verkauft werden. Enthält 23 Stuben, 3 Küchen, 1 Gartensalon, wozu eine schöne Terrasse im Königl. Palaisgarten von 30 Ellen Breite und 18 Ellen Länge gehört, und hat Wagenremise, Stallung und andere erwünschte Räume. Weitere Mittheilung wird bereitwilligst ertheilt Magazingasse Nr. 19.

Ein Haus auf dem Lande mit einem Geschäft, welches eine Familie sehr anständig nährt, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen kleine Fleischergasse 7, 1 Treppe.

Flügel und Pianofortes in schönster Auswahl, von ausgezeichnetem Tone und höchst solider und geschmackvoller Bauart empfiehlt das Pianofortegeschäft von **Hoyne, Petersstraße Nr. 12.**

Zu verkaufen stehen ein schön durabel gebautes Billard mit allem Zubehör und ein Jalousie-Wagen, ganz schön, auch halb zu fahren, Zeitzer Straße, grüne Linde.

Zu verkaufen ist billig 1 Ausziehbüsch, 2 runde Tische, eine Commode, 4 Waschtische, 1 Küchenschrank und 1 Schüsselbrett
Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage Petersstraße Nr. 29 beim Schenkwirth **Kohlmann.**

Ein alterthümlicher gutgehaltener eichener Kleiderschrank, ganz gefehlt, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Speise-Tafel mit drei Einlegeblatt von Mahagoni Neuschönefeld Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Leutsch Nr. 9.

 **Schöne Palmenzweige**
zu billigen Preisen empfiehlt
Joseph Kral in Kochs Hofe.

 **Bouquets und Blumen**
zu festlichen Toiletten in reicher Auswahl bei
Joseph Kral in Kochs Hof.

Holz-Verkauf.
Sehr schöne lange und starke eichene Klötzer sind zu verkaufen in Liebertwolkwitz bei
Job. Friedrich Fränkel.

Empfehlungs-Anzeige.
Da angestellte Beobachtungen ergeben haben, daß Weizenbrod mehr Nahrungstoff enthält und leichter zu verdauen ist als Roggenbrod, so habe ich mich, in Folge dieserhalb mehrfach an mich ergangener Aufforderungen, entschlossen, feines Weizenbrod ohne Säure, sogenanntes Pariser Tafelbrod anfertigen zu lassen, und erlaube mir hierauf die geehrte hauts volbe, so wie die geehrten Hoteliers ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Proben liegen zur gefälligen Ansicht bei mir, so wie in dem Mehl- und Producten-Geschäfte der Thomasmühle bereit und werden daselbst Bestellungen entgegen genommen.
Friedrich Marcus, Bäckermeister.

Punsch- und Grog-Syrup
von dem feinsten Jamaiken-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern
à 1 und 2 $\frac{1}{2}$ zu Cardinal verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Anzeige. So eben erhielt eine frische Sendung von dem jetzt so beliebten magischen Kraut

Schwefel Alpen-Kräuter-Bitter
und empfehle solchen bestens.
Da ich das alleinige Lager für hier und Umgegend habe, so gebe Wiederverkäufern einen ansehnlichen Rabatt.
C. F. Baermann, Café Saxon.

Zu den billigsten Preisen
verkauft en gros wie en detail

Weis in allen Sorten,	Griesfadennudeln,
Weisgries,	Eiernudeln,
Weismehl,	Bandnudeln,
Weizengries in 3 Körn.,	Straußnudeln,
Weisgries do.	Maccaroni,
Graupen in jeder Nummer,	Erbsen, geschält,
Perlgraupen do.	do. roh,
Haidegries,	Linsen, neue böhm.,
Haidebrot,	Bohnen, weiße,
Hafergrüne,	Sirsen,
Perlgras, weiß und braun,	Senf in Kruten,
Sago, roh und gebr.,	Soda,
Stärke,	Sagebutten,
Cartoffelmehl,	Pflaumen, türkische,
Eiergraupen,	do. böhm.,
Eierlinsen,	do. thüring.,
Faconnudeln,	geblichtes Napsöl,
Weizenmehl,	Stearinkerzen,
do.	Kaiserauszug,
do.	prima No. 0.
do.	secunda No. 0.
do.	No. I.
do.	No. II.
Roggenmehl	No. 0.
do.	No. I, weiß und kräftig,
do.	No. II

das Mehl- und Producten-Geschäft der **Thomasmühle.**

 Süße Messinaer Apfelsinen, frische Seeborsche bei **Theodor Schwennicke.**

Französische Katharinen = Pflaumen
in mehreren Sorten, auch türkische und Thüringer, und starkes süßes Pflaumenmus bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische bayerische Schmelzbutter,
in Kübeln und ausgestochen, bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Echte Teltower Rübchen empfiehlt
August Volgt, Durchgang des Rathhauses.

 **Friedrich Schrader,**
Hoflieferant aus Braunschweig, empfiehlt die vorlehte Sendung aller frischen Würste, auch bayerische Blutwurst, Cervelatwurst, Speck u. s. w. Local Petersstraße Nr. 24, im Gewölbe des Klempnermeisters Herrn Ferd. Häckel.

Friscben See-Dorsch,
frische Kabeljau,
frische Whitstaber u. Natives-Austern,
Straßburger Gänseleber = Pasteten
in Terrinen
Gänseleber = Wurst,
große Sauerburger Neunaugen,
neue marinirte Muscheln
erhielt wieder Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

Gebrauchte Meubles

jeder Art und Wirthschaftsgegenstände werden gegen gute Preise zu kaufen gesucht Gerberstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein noch fast neuer eleganter **Tabagoni-Auszugstisch** zu 20—24 Personen. Adressen sind beim Hausmann Markt Nr. 2 niederzulegen.

Zu kaufen

gesucht wird ein Haus im Preise von 5 bis 10,000 Thlr., wo aber ein schönes Haus mit Garten $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig mit als Zahlung angegeben wird.

G. Küster, Leipzig, Johannisgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen. Anmeldungen erbittet sich heute **Kauser**, Bamberger Hof.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Reisepelz wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre L. H. 14 franco poste rest.

* * Ausland, Morgenblatt, Fliegende Blätter ic. sind beim Erscheinen der neuen Nummern abzulassen im **Café Saxon**.

Kinderlose Aeltern, welche gesonnen sind ein eheliches Kind an sich zu nehmen, um es als ihr eigenes zu betrachten, werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen Hainstraße (Tuchhalle) beim Kaufmann **Juckuff**.

Gesucht wird bei dem **holländischen Feld-Artillerie-Regiment** ein

Hoch - Es - Flügel - Hornist.

Reflectirende wollen sich erkundigen beim Stabstrompeter **Rüdersdorf** in **Utrecht**.

Zwei tüchtige Commis

werden zum sofortigen Antritt in zwei Material-Geschäfte hier verlangt. Reflectirende wollen sich unter der Chiffre A H. 50 poste restante franco melden.

Ein tüchtiger **Mechanikergehülfe** wird sofort nach auswärts gesucht. Das Nähere deshalb bei dem Uhrmacher **E. Louis Baumgärtel**, Nicolaisstraße Nr. 2.

Ein Bursche, der sich für's Expedientenfach einüben will, findet Platz in der Expedition für Nachweisung von Expeditionern, Ritterstraße Nr. 34.

Einem gut empfohlenen unverheiratheten Manne kann ein Hausmannsposten nachgewiesen werden durch **W. Gerhard**, Leg.-Rath.

Lehrlings = Gesuch.

In einem hiesigen Band- und Modewaaren-Geschäft en detail wird für nächste Ostern ein mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Man bittet Adressen unter der Chiffre H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein **braver gewandter Bursche**, Sohn nicht ganz unbemittelter Aeltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in meinem Material- und Lotteriegeschäft unter mäßigen Bedingungen sofort eine Stelle als Lehrling. **Friedrich Pettmann**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden bei

G. Lips, Wasserkunst Nr. 14.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Dresdner Straße Nr. 5 in der Buchbinderel.

Gesucht wird ein gewandter Hausknecht mit guten Attesten. Zu melden Reichsstraße Nr. 9, im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein **sehr gut empfohlener Küper** für ein renommirtes Weingeschäft. **Johannisgasse 16, 2 Tr.**

Ein gut empfohlener Bursche findet zum 15. d. Mts. oder 1. Februar Dienst. **Theodor Schwennicke**.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht **Petersstraße Nr. 25.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Poststraße Nr. 7.

Sechste Filetstrickerinnen

finden Beschäftigung **Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.**

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Dresdner Straße Nr. 5, zweiter Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, **Thomasgäßchen Nr. 11** im Gewölbe.

Zum ersten Februar wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht **Weststraße Nr. 1681, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches gut waschen und nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zum Nähen und Verrichtung der häuslichen Arbeit. Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden bei **C. F. Viehler**, Reichsstr. 11.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Dienstmädchen **Brühl Nr. 60**, hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März eine geschickte Köchin mit gutem Zeugniß. Näheres in der **Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes und an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Frankfurter Straße Nr. 1**, eine Treppe rechts.

Gesucht wird ein gefestetes, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen; solche können sich melden **kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Reichsstraße Nr. 12** im Keller.

Gesucht wird zum 1. Februar ein im Kochen erfahrenes Mädchen. Solche mit guten Zeugnissen können sich **Windmühlenstraße Nr. 33, rechts 2. Stage** melden.

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides, an Ordnung gewöhntes, freundliches und zuvorkommendes Mädchen, das die Hausarbeit und auch zu kochen versteht, so wie sich der Wartung eines Kindes unterzieht. Näheres **Königshaus bei der Hausmannsrau Schleicher**.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer, welcher sich in einem Conditorei- und Materialgeschäft befindet, sucht vom 1. Februar ab eine Stelle. Adressen beliebe man **kleine Windmühlengasse Nr. 12** bei Herrn **Sasch** (Tapezierer) niederzulegen.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, welcher schon hier gedient hat, sucht hier oder auswärts einen Posten als Hausmann, Reit- oder Hausknecht und wird nicht auf hohen Gehalt gesehen. Günstige Herren, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen beim **Meubleur Wille**, Brühl im Plauenschen Hofe, im Hofe rechts 1 Treppe niederzulegen.

Ein junger lediger Mann, der längere Zeit in Diensten einer Herrschaft gestanden, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Februar d. J. einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder andere ausdauernde Arbeit. Adressen beliebe man unter **J. D. Nr. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für den Sohn eines auswärtigen Kaufmanns, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem Manufakturwaaren-Geschäft en gros gesucht und werden Anerbietungen sub Chiffre **G. H. 10** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener **Kellner** sucht Stelle. Näheres **Reichsstraße Nr. 9**, im Hofe 2 Treppen.

Ein **kräftiger Mensch**, gut attestirt, sucht als Kutscher, Markthelfer oder dergl. Posten. **Johannisgasse No. 16, 2 Tr.**

Ein junger kräftiger Mensch, 18 Jahre alt, von hier, sucht einen Posten als Markthelfer. Näheres **kl. Windmühlengasse Nr. 9.**

Ein im Schneidern geübtes Mädchen, welches noch ein paar Tage frei hat, wünscht Beschäftigung. Zu erfragen **Raschmarkt, am Schuhmacherstand bei Mad. Lindstädt.**

Eine rechtliche **Witwe**, welche auch eine kleine Sicherheit stellen kann, sucht einen kleinen bürgerlichen **Haushalt** zu führen. Adressen bittet man unter G. A. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Une jeune personne française désire se placer comme Bonne ou Demoiselle de Magasin. On est prié de s'adresser à l'expédition de cette feuille sous les initiales M. D. V.

Gesuch. Ein **Mädchen**, das schon längere Zeit in Leipzig dient, sucht eine Stelle für Alles. Sie hat gute Atteste. Näheres Erdmannsstraße Nr. 3 im Hintergebäude.

Eine **perfecte Köchin**, die in renommirten Familien und Gasthäusern conditionirte, sucht Stelle. Johannisgasse 16, 2. Et.

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin, Kellnerin u. dergl. von einem Mädchen aus Bayern. Poststraße Nr. 8, 2 Tr. im Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen von empfehlendem Aeußern, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**; auch würde sie die Erziehung der Kinder mit übernehmen; sie sieht weniger auf hohen Gehalt, als eine humane Behandlung. Näheres bei **J. G. Otto**, Moritzstr. 10, 1 Tr.

Eine Köchin,

die von ihrer Herrschaft, bei der sie 3 $\frac{1}{2}$ Jahr dient, gut empfohlen wird, sucht eine Stelle in einer angesehenen Familie zum 1. Februar. Querstraße Nr. 21 B.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. Februar oder später einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. Februar für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 14 im Hofe beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist und sich jeder weiblichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Moritzstr. Nr. 1 B, 1 Tr.

Eine Köchin in gefesteten Jahren, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Februar ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof in der Wurfbude.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in der Küche und Hausarbeit wohlerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war und bestens empfohlen wird, sucht anderwärts einen Dienst. Näheres Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. Februar einen andern Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für alles. Zu erfragen im Kurprinz beim Hausmann.

Ein reinliches, ordnungsliebendes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, nicht von hier, wünscht Veränderung halber bis zum 15. Januar oder 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zeiger Straße, Stadt Altenburg, beim Hausmann zu erfragen; daselbst auch gleich zu erkundigen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen von 19 Jahren sucht zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder zu aller häuslichen Arbeit. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 17 parterre.

Ein in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlerfahrenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst zum 1. Februar. Zu erfragen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht sofort oder zum 15. Januar einen Dienst. Näheres im Hotel de Saxe beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches jetzt noch im Dienste ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Näheres Inselstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von anständigen Aeltern vom Lande sucht recht bald einen Dienst, womöglich zur Hilfe der Hausfrau, wo sie noch etwas lernen kann; das Nähere Raundörfchen Nr. 20, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe rechts nach dem Wasser zu.

Eine ausstillende gesunde kräftige Amme, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. Februar ein anderweitiges Unterkommen. Colonnadenstraße Nr. 9 b, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Wohnungs-Gesuch.

Im Preise von 60 bis 100 fl wünscht man für eine Dame eine kleine freundliche Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör zu miethen. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. sub Chiffre R. S. No. 18 entgegen.

Logis-Gesuch.

In freier gesunder Lage, wo möglich der innern Dresdner Vorstadt, wobei ein Garten wünschenswerth ist, wird sofort und spätestens bis Ostern ein Logis im Preise von 3—500 fl zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre 500 abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis für Leute ohne Kinder im Preise für 60—70 fl , wo möglich parterre.

Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Kranitzky, Schloßgasse, abzugeben.

Gesucht wird eine Wohnung von zwei bis drei Stuben mit einigen Kammern und Zubehör, in freundlicher Lage, in der Stadt oder innern Vorstadt, sofort oder bis Ende Februar zu beziehen, für zwei Damen.

Adressen abzugeben Paulinum, rechter Flügel 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von 120 bis 140 Thlr. in der Vorstadt, am liebsten Mitternachts- oder Morgen-seite, wo möglich mit Gärtchen. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße, Herrn Biewegs Gewölbe.

Ganz nahe

zum schwarzen Roß (Roßplatz) sucht ein einzelner Herr ein meßfreies großes Zimmer und Cabinet, schön meublirt, 1 Treppe hoch oder parterre. Adressen unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer ein unmeublirtes Stübchen mit Kochofen. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 23 im Müchengeschäft bei Madame Berthold.

Für den 1. März d. J. wird von einer Dame ein Zimmer nebst Schlafcabinet in einer anständigen Familie innerhalb der Stadt zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man gef. abzugeben in der Färberei-Annahme von Herrn Spindler, Universitätsstraße Nr. 23.

Es wird für eine Dame zu Ostern eine Wohnung bei einer anständigen Familie gesucht. Preis jährlich bis 60 oder 70 fl .

Adressen sind in der Expedition d. Blattes sub K. V. niederzulegen.

Gesucht wird von einer soliden Frau eine heizbare Stube. Adresse Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Die Restauration der Stadt Hohenstein bei Chemnitz, welcher zugleich die Beköstigung der Curgäste mit obliegt, soll am 1. März d. J. an mit einem fast vollständigen Inventare verpachtet werden. Cautionsfähigen Reflectirenden theilt durch fre. Anfragen Näheres mit die Direction,
Dr. Robert Ringelhardt.

Meßvermiethung.

Eine helle große Erkerstube und mehrere Zimmer daneben sind in der 1. Etage von Nr. 31 der Nicolaisstraße als Verkaufslocale zu vermieten.

Ein **Hausstand** ist für künftige und folgende Messen zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, zu erfragen daselbst 1. Etage.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis in der inneren Stadt, freundlich gelegen und im guten Stande, ist zu vermieten Neumarkt, hohe Lisse 3 Treppen.

Niederlage!

Eine geräumige trockene Niederlage mit bequemer Einfahrt ist von Ostern ab zu vermieten Petersstraße in den 3 Königen bei
J. G. Altner.

Vermietung. Ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Bodenkammer und 1 Kellerabteilung, ist von Ostern d. J. an im 2. Stock Nr. 1 am Obstmarkte vor dem Petersthor zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein hohes Parterre mit 5 Stuben und Zubehör für 230 fl , ein kleines Haus als Familienwohnung für 110 fl , in der inneren Petersvorstadt ein Parterre für 110 fl , ferner eine elegante 1. und 2. Etage an der lebhaftesten Promenade für 500 und 400 fl und in freundlicher Lage der inneren Stadt eine guteingerichtete 2. Etage für 325 fl und eine große 3. für 300 fl , im Brühl eine 4. Etage für 130 fl , auch getheilt für 90 und 50 fl , sämmtlich von Ostern ab, sodann zu Johannis: **eine große elegante erste Etage** mit schönem Garten in der Königsstraße für 550 fl durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu beziehen ist von Ostern an in Neuditz, Kuchengartenstraße Nr. 141 e ein Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst übrigem Zubehör und zu Ostern zu beziehen. — Näheres Moritzstraße Nr. 6 parterre.

An kinderlose anständige Leute ist das am Garten gelegene Logis 1 Treppe im Nebenhaus von Nr. 15 der Tauchaer Straße zu vermieten durch
Dr. Schmutz.

2 Logis, jedes 36 fl , parterre u. 1 Treppe, sind zu Ostern zu vermieten bei Bube, Buchbinder, Dresdner Straße Nr. 5.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit der schönsten Aussicht und kann nöthigenfalls gleich bezogen werden Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten. Eine Stube und Kammer mit und ohne Meubles an solide Herren, so wie eine kleinere Stube und Kammer. Näheres bei Herrn Müller, Kaufmann in der Moritzstraße.

Drei freundlich gelegene Stuben, ein Schlafcabinet, Küche, Speisekammer, Holzraum und Keller sind sofort oder zu Ostern an eine oder mehrere Damen unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu vermieten. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter A. A. N° 16. niederzulegen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist zu vermieten. Rosenthalgasse Nr. 2 bei Herrn Erler zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Cabinet an 1 oder 2 Personen Neukirchhof 40, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. ds. Mts. eine gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 35, links 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, sogleich zu beziehen. Näheres Moritzstraße Nr. 6 parterre.

**** Ein freundliches, vollständig meublirtes Stübchen mit Alkoven und Hausschlüssel, in der Nähe des Theaters und des Rosenthals, ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Ed. Defer, große Fleischergasse.**

Zwei bis drei fein meublirte Zimmer, mit schöner Aussicht nach der Promenade, sind von jetzt an oder später zu vermieten und das Nähere zu erfragen
kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus und sogleich zu beziehen
Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Kammer Neukirchhof Nr. 43.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus 4 Treppen, Neukirchhof Nr. 5.

Zu vermieten sind billig 2 meublirte Stuben 1 Treppe hoch vorn heraus, nebst Hausschlüssel, neben großen Blumenberg Nr. 16.

Eine Stube mit separatem Eingang ist an ein Paar Herren zu vermieten hohe Straße 28 und 29, beim Hausmann zu erfragen.

Sofort zu vermieten ist eine unmeublirte Stube nebst Kammer mit ganz separ. Eingang. Näheres Raundörschen 9 parterre links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren, meßfrei. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 49 im Hofe parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

Die Eisbahn
auf Herrn Schimmels Teiche ist ausgezeichnet zu befahren.
Witwe Köhler.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 11. Januar

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programms.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Heute Freitag frische Pfannkuchen
im kleinen Kuchengarten.

Hôtel de Pologne,

Heute Freitag den 11. Januar

Benefiz und Abschieds-Concert von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 2) Introduction aus der Oper „il Giuramento“ von Mercadante. 3) „Die Unzertrennlichen“, Walzer von J. Strauß. 4) „Treue Liebe“, Polka von F. Reinisch.

II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „die diebische Elster“ von Rossini. 6) Entre-Act und Acte aus der Oper „der Zweikampf“ von Herold (Violin-Solo). 7) Eldorado-Quadrille von J. Strauß. 8) Marsch aus der Oper „Alfred von England“ von Chemin-Petit.

III. Theil. 9) Ouverture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. 10) Abschieds-Sinfonie von J. Haydn.

Alle Sorten kalte und warme Getränke werden verabreicht.

Heute Freitag den 11. Januar

im

O O B O O

großes Abschiedsfest.

Ite, missa est, die Messe ist aus, meine Herren! Noch einmal versammeln Sie sich in den schön geschmückten Räumen des Odeon und gedenken Sie der schönen und heiteren Stunden, die Sie da verlebt. Manch' bezauberndes Bild, manch' süße Erinnerung wird Ihnen in die ferne Heimath folgen, denen Sie ein freundliches Andenken bewahren werden. Noch einmal sammeln und gruppiren Sie sich zu Terpsichore's flüchtigen Reigen und nehmen Sie Abschied vom Odeon und den Freuden der Messe.

Entrée für Herren 5 Ngr., Damen frei. Anfang 7 Uhr.

Es ladet zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein

A. Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Warme und kalte Getränke sind ff.

Fr. Knoche.

Baierische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.
Heute Abend Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus Innsbruck.

Heute Freitag humoristisch-komische
Gesangsvorträge des Komikers Herrn
Hübner und Fräul. Elise Fiedler
nebst Gesellschaft a. Berlin. Anf. 7 U.

Kleine Funkenburg.

Für heute Abend reichliche Aus-
wahl warmer und kalter Speisen,
so wie
gute Biere und andere Getränke.

Geisslers Salon.

Heute großes Harfen-
Concert, 15 Personen
stark, nebst Länzchen,
wobel ich zu verschiedenen warmen Speisen, ff. Lagerbier
ergebenst einlade.

D. D.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung
der Familie Moyer.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknocheln mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknocheln und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen,
wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

Großer Ruchengarten.

Heute Mittag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle etc., vorzügliches
bairisches und Lagerbier.

C. Martin.

Stadt Braunschweig.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends Wurstsuppe,
frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu Freunde
und Bekannte ergebenst einladet

J. W. Sebne.

NB. Das Lagerbier ist ff.
In der Restauration von W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3,
heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Roth-, Leber- und Trüffelwurst, so wie Bratwurst mit Braunkohl, Karpfen polnisch und
Hasenbraten. NB. Bairisches und Lagerbier ist fein.

Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut. Auch wird reines Gänsefett
verkauft.

C. A. Mey.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Abend Schweinsknocheln oder sauren Rinderbraten mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen etc., Gose und bairischem Bier höflichst ein

A. Zerbe, Burgstraßen- und Sporengäßchen-Ecke Nr. 22.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknocheln mit Klößen und einem aus-
gezeichneten Löffchen Lagerbier ergebenst ein. Morgen Speckkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerrinderbraten, wozu ergebenst einladet

C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Schweinsknochen mit Klößen u. heute Abend in der goldenen Säge.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. S. Steller**
im goldenen Hirsch.

Stadt Mailand. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und
Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Zwei Thaler

Belohnung dem Finder einer verloren gegangenen Broche mit Amethysten besetzt, durch die Expedition des Leipziger Tageblattes. Dieselbe wurde verloren auf dem Wege von dem Neumarkte durch das Petersthor nach der kleinen Windmühlengasse, von dort über den Rossplatz nach dem Lehmann'schen Hause, dann nach dem Petersthor, der Petersstraße und dem Thomaskgäßchen bis zur Burgstraße und von dort zurück durch die Grimma'sche Straße nach dem Neumarkt.

Verloren

wurde am 8. Januar Abends zwischen 9—9 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Wege von der Burgstraße bis zum Markt ein schwarzer Pelztragen mit rothseidenem Futter. Man bittet denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Markt Nr. 14, 2. Etage vorn heraus.

Verloren wurde am 9. d. M. Abends gegen 8 Uhr durch die Ritterstraße, Grimma'sche Straße, Neumarkt ein schwarzer Kinderpelztragen, auf beiden Seiten Pelz. Man bittet denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Preußergäßchen 1, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein grauer kleiner Pelztragen von der Gerberstraße bis zum Brühl. Segen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 73 bei **Friedr. Erler**.

Verloren gingen Montag Abend ein schwarzer Kinderpelztragen, lilla gefüttert, und zwar vom Neumarkt durch die Grimma'sche Straße. — Segen Belohnung abzugeben bei **Gustav Hartmann**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Verloren wurde gestern Abend eine Brieftasche mit Geld und Rechnungen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige abzugeben gegen 5 fl Belohnung Gerberstraße Nr. 59 beim Schuhmacherstr. Salomon.

Verloren wurde am 10. d. früh ein franz. Schlüssel. Segen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße 49, 1. Etage rechts.

Verloren wurde im Hofe zur goldenen Eule ein Ring, inwendig L. S. d. 22. Juni 1835 gravirt.

Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine gute Belohnung daselbst in der Restauration abgeben.

Ein Paar Tanzschuhe wurden am 9. h. Abends in der Schützenstraße verloren. Um gefällige Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten Schützenstraße 12, beim Hausmann.

Am 2. Januar ist ein neuer Gallosch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 23 bei Herrn Zeising.

Davongelaufen ist ein graues Windspiel weiblichen Geschlechts mit der Steuernummer 637. Sollte er Jemand zugegangen sein, der wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Klostersgasse Nr. 4, eine Treppe.

Kurz vor Weihnachten sind in unserer Handlung 3 feine leinene Taschentücher, in deren Ecken sich folgende Zeichen befinden, zurückgelassen worden:

- 1) Henriette S. No. 8. weiß gestickt.
- 2) E. H. No. 20. " "
- 3) M. C. S. No. 12. roth. " "

Wir bitten solche in Empfang zu nehmen. **Lehmann & Schmidt**.

Alle Freunde des bekannten **Gustav Freitag** machen wir auf das schöne Portrait desselben aufmerksam, welches diesmal der Allgemeinen Modenzeitung beiliegt, und danken zugleich der Verlags-handlung derselben für diese Ueberraschung.

Was macht bei jeglicher Regsamkeit der ältere Lugauer Steinkohlenbauverein? Mehrere Actionaire bitten um gefällige öffentliche Notiz.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

K...mannia.

Freitag den 11. Jan. Abends Extralegen bei **Cramer**, sonst **Glöckner**. S....d.

* **A—a.** Heute Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Haupt-Club-Berathung über das **Stiftungsfest**.

Dank.

Dem unterzeichneten Schulvorstand ist am 12. Dec. vor. J. ein Brief aus Leipzig mit einer Einlage von 10 Thlr. und der Bemerkung zugegangen: „Aus Anlaß der Wiederauffindung eines Briefes! — zur Christbescherung für arme Kinder der Niklasgasse“. Wir sagen hiermit dem unbekanntem edlen Wohlthäter zugleich im Namen der beschenkten Kinder unsern herzlichsten Dank.

Der Schulvorstand
von Niklasgasse in Chemnitz.

Dankfagend empfangen wir wiederum 20 fl von dem Herrn Banquier **Carl Bucher** senior hier.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Dank. Von schwerer Sorge gebeugt, da unser guter 14-jähriger Sohn, von einer höchst schmerzhaften Krankheit befallen, dem Tode entgegensteht, hat Gott uns geholfen durch jene edlen Männer, den Director des Jacobshospitals zu Leipzig, Herrn Prof. Dr. **Günther**, Herrn Dr. **Schmidt** und Herrn Dr. **Kühn**, welche am 28. November v. J. an unserem Sohne eine sehr schwierige Operation mit dem günstigsten Erfolge unternahmen und ihn von einem Harnblasensteine, der eine seltene Größe hatte, befreiten. Sowohl dafür, wie überhaupt für die uneigennützigte Aufopferung, mit welcher derselbe während der Dauer seines Aufenthalts im Jacobshospitale, vom 1. November v. J. bis zum 5. Januar d. J. gepflegt wurde, aus vollem Herzen zu danken, sind unsere Worte zu schwach und wir können nur des Himmels Segen dafür ersehen.

Auch dem verehrten Herrn Dr. **Neumann** zu Grimma, der sich des schwer Leidenden treulich annahm und durch dessen freundlichen Rath und gütige Verwendung wir leichter zu jener trefflichen Hilfsquelle gelangten, sei unser tiefgefühlter Dank gebracht. Gott wolle Sie Alle noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten.

Carl Ernst Barthel, Maurer zu Grimma,
nebst Frau.

Den Freunden und Collegen des entschlafenen Buchh. **Bernhard Hermann** sagen für die empfangenen zahllosen und rührenden Beweise von Theilnahme hiermit den tiefgefühltesten Dank

Leipzig, 10. Januar 1856.

Ein sanfter Tod endigte heute Abend das Leben unseres braven, unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn **Joh. Gottfried Bschöck**, nach kurz zuvor zurückgelegtem 70. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese traurige Nachricht allen seinen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 9. Januar 1856.

die Hinterlassenen.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Leipzig, den 10. Januar 1856.

Albert Brendel,
Emma Brendel, geb. **Tripel**.

Pestalozzifeier.

Zu der am **12. huj.**, früh **11 Uhr**, im Saale der ersten Bürgerschule stattfindenden Feier von Pestalozzi's Geburtstage — zugleich Feier des zehnten Stiftungstages hiesigen Lehrer-Vereins — ladet die Collegen in und um Leipzig, so wie alle Freunde und Gönner des Schulwesens ergebenst ein

der Leipziger Lehrer-Verein
durch den derzeit. Vors.
Dr. C. Bornemann.

Polntechnische Gesellschaft.

Sizung Freitag den 11. Januar Abends 7 Uhr (erste Bürgerschule).

Verhandlungsgegenstände: Dr. Hirzel über das Gall'sche Weinverbesserungsverfahren, unter Vorlage von sächsischem Rohwein und nach Gall verbesserten sächsischen Weinen. — Mehrere Vorzeigungen und Mittheilungen.
(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorium.

Noch vier Abende.

Naturwissenschaftliche Abendunterhaltungen.

Für jeden Gebildeten vom höchsten Interesse. Die Gegenstände des Vortrags durch das stärkste **Hydro-Orygen-Mikroskop der Welt** vorgeführt. **Freitag den 11. Januar.** Der innere Bau der Insecten und deren Sinnesorgane. **Sonnabend den 12.** Die Blume der höheren Pflanzen in ihren äußeren Erscheinungen erklärt. **Sonntag den 13.** Die Blume als Befruchtungsorgan, die Samenbildung und dessen Verbreitung. **Montag den 14.** Die Thiere des Wassertropfens und ihre Verwandlungen. Jeden Abend kommen zum Schluß noch **lebende Wasserthiere, Käsemilben und Krystallbildungen** vor. Die Vorträge finden im Saale des **Hôtel de Prusse** statt. Entrée 10 Ngr. Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präcise 7 Uhr.
B. Hasert, Professor.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1856.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 sp .
Familien-Billets zu zwei Personen 1 sp 20 gr , zu drei Personen 2 sp 10 gr , zu vier Personen 2 sp 25 gr , zu fünf Personen 3 sp 10 gr .

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Association. Heute Nachmittag von 2 bis 6 Uhr Rindfleisch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Sonnabend: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Abel, Stud. aus Halle, schwarzes Kreuz.
v. Altenstein, Rent. a. Leipzig, Hotel de Prusse.
Adler, Frl. a. Cassel, Stadt Frankfurt.
v. Buttlar, Oberleutn., und
Bach, Leutn. a. Altenburg, deutsches Haus.
Brehmer, Kfm. a. Saalfeld, Stadt London.
Bach, Kfm. a. Prag, Palmbaum.
Bresler, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Braucher, Fabr. a. Chemnitz, goldner Elefant.
Buttlar v. Ubersberg, Rent. a. Wien, S. de Dav.
Wallstedt, Rent. a. Jerusalem, schwarzes Kreuz.
Briele, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Böttcher, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Behrens, Kfm. a. Wettin, weißer Schwan.
v. d. Bede, Dffic. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Dobauer, Kfm. a. Wplau, goldner Elefant.
Dandere, Monteur a. Wernstadt, schw. Kreuz.
Doms, Kfm. a. Ratibor, Stadt Rom.
Droberg, Kfm. a. Götten, Hotel de Prusse.
Eichler, Kfm. a. Frankenberg, Reichstraße 11.
Eib, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Ehld, Obef. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
v. Elsdorf, Leutn. a. Altenburg, deutsches Haus.
Ernst, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
Fuhrmann, Kfm. a. Elberfeld, Nicolaisstr. 28.
v. Fugger, Graf a. Blumenthal, St. Nürnberg.
Friedrich, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Krieger, Kfm. a. Hohenstein, und
Füssel, Kfm. a. Schönau, weißer Schwan.
Grubler, Fabr. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Gerhardt, Buchh. aus Posen, Kaiser v. Oest.
Grazer, Graveur a. Rischheim, goldner Hahn.
Haase, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Hiltermann, Kfm. a. Meerane, Reichstraße 11.
Hulbert, Rent. a. New-York, und
Heuser, Kfm. a. Götten, Hotel de Prusse.
Hagen, Kreisrichter a. Liederwerda, schw. Kreuz.
v. Hagen, Part. a. Berlin, Palmbaum.
Hartzsch, Kfm. a. Mainz, und
Hortschansky, Kfm. a. Gera, Stadt Rom.
Künzel, Kfm. aus Heilbronn, Weststraße 1657.
Kind, Maler a. München, Stadt Nürnberg.
Kömpel, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
Kaisch, Kösch. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Kupfner, Kfm. a. Jörbig, Palmbaum.
v. Krafft, Leutn. a. Altenburg, deutsches Haus.
Lust Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Lehmann, Kfm. a. Annaberg, Stadt London.
Liedschütz, Kfm. a. Hannover, Stadt Gotha.
Löbel, Fabr. a. Leisnichen, schwarzes Kreuz.
Meyer, Kfm. a. Götten, und
Müller, Kfm. a. Bauernberg, Hotel de Prusse.
Müller, Handschuhfabr. a. Gröna, Brühl 38.
Nathias, Kfm. aus Hamburg, S. de Vologne.
Neyer, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Prusse.
Neyer, Maler a. München, Stadt Nürnberg.
Nühlmann, Kfm. a. Chemnitz, und
Nengel, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Nann, Kfm. a. Schönebeck, weißer Schwan.
Müller, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Prusse.
Neumann, D., Prof. aus Brieg, Palmbaum.
Nowakowsky, Zuckerbäcker a. Berlin, g. Hahn.
Ortelli, Weinh. a. Mainz, Kaiser v. Oesterreich.
Pabst, Bergbeamter a. Lugau, braunes Roß.
Pendorf, Kfm. a. Chemnitz, Kaiser v. Oest.
Querner, Kfm. a. Weimar, Stadt Berlin.
Ruf, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 21.
Reichardt, Gärtler a. Griefert, und
Richter, Kreisrichter a. Wölmstedt, schw. Kreuz.
Rudert, Kfm. a. Gifler, braunes Roß.
Rosenberger, Kfm. a. Reichenberg, St. London.
Ruben, Reisender a. Berlin, Stadt Wien.
Stange, Fabrikbes. a. Wien, Stadt Frankfurt.
Strohsenk, Kfm. a. Elberfeld, Reichstraße 13.
Schmidt, Fabr. aus Reichenbach, g. Elefant.
Setten, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
Schlager, Monteur a. Wernstadt, schw. Kreuz.
Stachelin, Cand. d. Med. a. Würzburg, Stadt
Dresden.
Steinsoff, Fabr. a. Löbejün, weißer Schwan.
Sarten, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
Tanner, D. med. a. Neustadt, schwarzes Kreuz.
Trübenbach, Protokollant a. Chemnitz, St. Frankf.
Waltther, Handelsm. a. Laucha, goldner Hahn.
Wulff, Kfm. a. Elberfeld, Reichstraße 21.
Weiske, Kfm. a. Schleiz, und
Wilmersdorfer, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt
Hamburg.
v. Wittgenstein, Rent. a. Berlin, St. Berlin.
Zehl, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.